

22–6 – Seidel, P.¹⁾; Sellmann, J.²⁾; Wittchen, U.³⁾; Rischke, B.⁴⁾; Hommel, B.¹⁾; Freier, B.¹⁾

¹⁾ Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für integrierten Pflanzenschutz

²⁾ Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Zentrale EDV-Gruppe

³⁾ Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Folgenabschätzung im Pflanzenschutz,

⁴⁾ jinit[Digitale Kommunikation

ALPS-BBA – die Online-Datenbank zu Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz im integrierten Landbau

ALPS-BBA - the online database about alternatives for applying plant protection products in integrated crop production

Auch die Landwirte suchen häufiger nach Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz. Auf der Grundlage des „Reduktionsprogramm chemischer Pflanzenschutz“ des BMELV (2004) soll in den nächsten Jahren die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland auf das notwendige Maß verringert werden. Der im Programm verankerte Maßnahmenkatalog geht auf den eigenverantwortlichen Bereich des Anwenders von Pflanzenschutzmitteln ein. Seine Entscheidungen werden durch die Qualität der Beratung und verfügbare Fachinformationen beeinflusst. Eine dafür notwendige zeitnahe und auf Expertenwissen basierende, kostenlose Information für Landwirte und Berater wurde im Rahmen des BundOnline-Projektes „ALPS-BBA“ (<http://ALPS.BBA.de>) realisiert. Für die Online-Datenbank ALPS wird das Wissen über alternative Pflanzenschutzverfahren aufgearbeitet, durch Fachwissenschaftler bewertet bzw. aktualisiert und Landwirten sowie Beratern online als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt. Das spezifische und bisher einmalige Profil von ALPS-BBA wurde in Auswertung von Internet-recherchen bei anderen Fachdatenbankanbietern, einer 2005 durchgeführten Nutzerbefragung sowie in zahlreichen Gesprächen mit Fachwissenschaftlern, Informatikern und Erzeugern entwickelt. Die Datenbank richtet sich an Nutzer, die in der Lage sind sowohl die Kultur als auch den Schaderreger zu bestimmen.

ALPS-BBA bietet eine komfortable Suche von Kultur-/Schaderregerkombinationen und nach einzelnen möglichen Maßnahmen, nach Schlagworten oder nach Eingabe von Freitext an. Das ermöglicht eine intuitive Navigation. Der Auftritt erfüllt die Anforderungen an die Barrierefreiheit. ALPS-BBA stellt selbstständig Informationen aus einer übergeordneten Kategorie zur Verfügung, wenn für eine gewünschte Schaderreger-Kulturpflanze-Kombination keine Informationen vorhanden sind. In ALPS-BBA wird auf Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Pflanzenschutzmaßnahmen verwiesen. So wird der Nutzer befähigt, ggf. eine Güterabwägung zwischen verschiedenen Pflanzenschutzzielen vorzunehmen. ALPS-BBA verfügt über die Möglichkeit zur punktgenauen Anzeige der vollständigen Literaturquelle sowie zum Ausdruck des Rechercheergebnisses mit vollständiger Literaturliste. Nach ihrer Fertigstellung bietet ALPS-BBA als bisher einzige Datenbank Informationen über Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz für den gesamten Bereich des Pflanzenschutzes und für alle Schaderreger (wie in Infozupf aufgelistet), nicht nur ausgewählte, an. ALPS-BBA ist auch seitens des Ökolandbaus nutzbar.

Interessant, auch für Nutzer außerhalb des anvisierten Kreises „Erzeuger und Beratung“, sind die Möglichkeiten des Informationsgewinnes, die sich aus dem Zugang „Freitextsuche“ ergeben. Bei phantasievoller Ableitung von Querabfragen kann man hier z.B. Informationen zum Verbreitungsmodus von Schaderregern (Wind, Dauersporen im Boden), befallsbegünstigende Faktoren oder besondere Befallslagen und ihre Relevanz für bestimmte Schaderregergruppen erhalten. Einfach den gewünschten Text in das Freitextfeld eingeben und der wie eine Suchmaschine arbeitende Freitextmodus liefert das Ergebnis. Auch Auflistungen lassen sich so erstellen, z. B. werden bei Eingabe von „Wind“ alle durch Wind verbreitete Schaderreger aufgelistet. Forschungslücken lassen sich durch Querabfragen unter Nutzung des Zugangsmodus 1 „Kultur-Schaderreger-Maßnahme“ aufzeigen. Will man z.B. wissen, inwieweit die Rolle der Bewässerung als präventive Maßnahme bei der Reduktion von Schaderregern bekannt ist, klickt man auf <auswählen> im Maßnahmenfeld (ggf. die anderen Auswahlfelder zuvor <zurücksetzen>), wählt Bewässerung und erhält eine Übersicht zum Kenntnisstand.

ALPS-BBA ist so aufgebaut, dass die Datenbank ständig erweitert werden kann. Das Mitwirken von Fachwissenschaftlern aus allen Einrichtungen der Agrarforschung ist möglich.

Literatur

Seidel, P., Sellmann, J., Wittchen, U., Schnabel, M.: Die neue Datenbank ALPS-BBA – der komfortable, schnelle Weg zu Informationen über Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz für Erzeuger und Berater. *Gesunde Pflanzen*, 2006.